

Streitsache Buch

»Desintegriert Euch«

Hausacher Leselenz (2): Max Czollek

Am Mittwoch, 3. Juli, beginnt das Literaturfestival »Hausacher Leselenz« mit vielen hochkarätigen Gästen aus Literatur, Kunst und Musik. Wir stellen einige davon in einer kleinen Serie vor. Heute: Max Czollek und sein Gesprächspartner Michael Braun.

Hausach (ra). »Desintegriert Euch«, fordert Max Czollek in seinem neuen Buch, das im vergangenen Jahr erschienen ist. Ein Buch »von einem, der auszog, kein Jude zu werden. Sondern ein Politikwissenschaftler, ein Schriftsteller und Intellektueller. Und von einem, der schließlich auch Jude wurde«, leitet er selbst ein.

Max Czolleks Sprache sei Zeugnis einer aus jahrelangen Beobachtungen gespeisten Wut, schreibt Ann-Kristin Tlusty in einer Rezension für »Zeit online«. Der Lyriker und promovierte Politologe richte sich in seiner Streitschrift gegen eine Gesellschaft, die glaube, sie sei antirassistisch und welt offen, gegen die Illusion, dieses Land habe seine Lektion gelernt.

**HAUSACHER
LESE
LENZ**

Max Czollek schreibt aus der Sicht eines 1987 in der DDR geborenen Juden. Er spricht von »Integrationstheater« und leitet das vom Begriff »Gedächtnistheater« ab, den der Soziologe Michal Bodemann geprägt hat.

Laut Czollek stabilisiere das »Integrationstheater« das Bild einer geläuterten Gesellschaft, während eine völkische Partei zugleich Erfolge feiert. Czollek entwirft eine Strategie, dieses Theater zu beenden: »Desintegration!

Czolleks Essay kam wenige Wochen nach dem NSU-Ur-



Max Czollek kommt am 6. Juli mit seinem umstrittenen Buch »Desintegriert Euch« zum Hausacher Leselenz.

Foto: Peter Andreas

teil – mit dem der Unterstützer einer rechtsextremen Terrororganisation ein milderes Urteil bekam, ein G20-Protestant, der Steine und Flaschen geworfen hatte. Solch eine »Gleichzeitigkeit von Akzeptanz rechter Gewalt und Verfolgung linker Straftaten« sei nur mit der Erklärung der deutschen Nachkriegsgeschichte einzuordnen. Gerade wurde Deutschland erneut von einem Mord erschüttert, der mutmaßlich von einem Rechtsextremisten begangen wurde.

»Streitsache Buch«

»Streitsache Buch« nennt sich diese Stunde am Samstag, 6. Juli, von 16.30 bis 17.30 Uhr im doppelten Wortsinn. Veranstaltungsort ist »Streitpunkt«, und die Moderation übernimmt Michael Braun – der laut Leselenz-Kurator nicht uneingeschränkt einverstanden ist mit Max Czolleks Polemik.

Michael Braun lebt als Literaturkritiker in Heidelberg und schreibt Aufsätze, Kritiken und Essays vor allem zu Fragen der Gegenwartslyrik und einer zeitgenössischen Poetik. Seit 25 Jahren ist Michael Braun Moderatur und Berater des Erlanger Poetenfests. 2018 erhielt er den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik.

INFO: »Streitsache Buch« mit Max Czollek und Michael Braun, Samstag, 6. Juli, 16.30 Uhr im »Streitpunkt«. Eintritt 5 Euro, Dauerkarte 10 Euro, Schüler haben freien Eintritt.